



Unter den Eisenbahnschienen hindurch wird derzeit an der Süderstraße eine neue Kanalleitung verlegt.

Foto: Hoegen

Leitung in zwei Meter Tiefe

Neues Kanalrohr: Süderstraße vier Wochen lang gesperrt

hoe **WEENER.** Die Süderstraße ist voraussichtlich für die kommenden vier Wochen für jeglichen Verkehr gesperrt. Grund sind die Arbeiten für die Verlegung einer rund 40 Meter langen Kanalrohrleitung. Diese Baumaßnahme gestaltet sich sehr aufwändig, weil die Bahnlinie in einer Tiefe von etwa zwei Metern unterquert werden muss.

Wie Günther Buss vom Bauamt der Stadt Weener gestern auf Anfrage der RZ mitteilte, soll die neue Leitung ein in den Jahren 1960/62 hier verlegtes sogenanntes Schutzrohr ersetzen. »Diese Leitung hat sich zugesetzt« – wenn bei Regen zusätzliches Wasser durch die Kanalschächte in die Leitung ge-

lange, könne dieses Wasser nicht mehr vernünftig abfließen, es komme zu Rückstaus.

Parallel zur bisherigen Leitung wird ein Rohr mit einem Durchmesser von 250 Millimetern unter der Bahnlinie verlegt, dazu kommt ein spezielles Press-Verfahren zum Einsatz. Die bisherige Leitung hatte einen Durchmesser von 200 Millimetern. »Durch diese Leitung fließt bisher auch das Schmutzwasser von Stapelmoor zum Klärwerk«, so Buss.

Die Firma Frisch & Faust aus Berlin hat den Auftrag mit einem Volumen von rund 83.000 Euro bekommen; das Unternehmen hat sich auf derartige Sanierungen spezialisiert. Am Anfang

und am Ende der neuen Leitung werden auch zwei neue Kanalschächte angelegt. Für die reine Bauzeit sind drei Wochen veranschlagt, um einen »Puffer« bei schlechtem Wetter zu haben, wurde die Straßensperrung auf vier Wochen angelegt. Über die Rathausstraße und die Mühlenstraße ist eine Umleitung ausgeschildert.

Die Baumaßnahme gehört noch zu den Sanierungsarbeiten, die bereits für 2007 eingeplant waren. Seit 2006 bis Ende 2008 investiert die Stadt jährlich rund 560.000 Euro in die Sanierung ihres Kanalnetzes. »Für dieses Jahr sind wir jetzt in der Ausschreibungsphase«, so Buss. Geplant sind Arbeiten im Bereich der Norderstraße, der

Bürgermeister-Itzen-Straße und des Brandschloots. Letztere Leitung, die über das Gelände des Krankenhauses Rheiderland führt und auf dem Grundstück der benachbarten Tankstelle endet, bildet den Schwerpunkt des Sanierungsprogramms. Sie ist rund 500 Meter lang und hat einen Durchmesser von 350 Millimetern. Saniert werden soll diese Leitung im sogenannten Inlineverfahren, es wird dabei eine zusätzliche Kunststoffhaut im Inneren der Leitung eingezo-gen, die schließlich aushärtet und schadhafte Stellen damit repariert. »Wir haben die Leitung vorher untersucht. Da, wo es notwendig ist, wird eine neue Leitung eingezo-gen.«